

A. Deutsche Lieder.

1. Ach, was will doch mein hertz.

Ach, was will doch mein hertz da - mit! kleg - li-cher
 Al - - - lein so ich der zeyt ge - denck, mich hart be -

Ach, was will doch mein hertz da - mit! kleg - li-cher
 Al - lein so ich der zeyt ge - denck, mich hart

Ach, was will doch mein hertz da - mit! kleg - li-cher
 Al - - - lein so ich der zeyt ge - denck, mich

Ach, was will doch mein hertz da - mit! kleg - li-cher
 Al - lein so ich der zeyt ge - denck, mich hart be-krenck

bitt ruff ich vnd schrey, da - bey mich hart be-trübt
 krenck nach sol - - - cher freud vnd meyd meins her-tzen gir;

bitt ruff ich vnd schrey, da - bey mich hart be-trübt
 be - - krenck nach sol - - cher freud vnd meyd meins her - tzen gir;

li - cher bitt ruff ich vnd schrey, da - bey mich hart be-trübt
 hart be - - krenck nach sol - - cher freud vnd meyd meins her - tzen gir;

ruff nach ich vnd schrey, da - bey mich hart be-trübt
 nach sol - cher freud vnd meyd meins her - tzen gir;

vnd übt mein gmüt durch schwers ver - - lan - - gen.
 in mir ist all kürtz - weyl ver - - gan - - gen, Seyt

in mir mein gmüt durch schwe - - res ver - lan - gen.
 ist all kürtz-weyl ver - gan - gen, Seyt

vnd übt mir mein gmüt durch schwers ver - lan - - gen.
 in mir ist all kürtz - weyl ver - gan - - gen, Seyt

vnd übt mir mein gmüt durch schwers ver - lan - - gen.
 in mir ist all kürtz - weyl ver - gan - - gen, Seyt

25 30

ich mein lust an lie - - - bes brust nit büs - - sen mag. Das

ich mein lust an lie - bes brust nit

Seyt ich mein lust an lie - - - bes brust nit büs - - sen mag.

ich mein lust an lie - - - bes brust nit büs - sen mag.

35

klag ich. Wenn was mein hertz het freud vnd

büssen mag. Das klag ich heim - - - lich vnd ver - bor - gen; wenn was mein hertz

Das klag ich heimlich vnd ver - bor - gen; wenn was mein hertz

Das klag ich heimlich vnd ver - bor - gen

40 45

schertz ein kur - tze nacht, ein kur - - - tze nacht, hat bracht der

het freud vnd schertz ein kur - tze, ein kur - - - tze nacht, hat bracht der

het freud vnd schertz ein kur - - - tze nacht, hat

het freud vnd schertz ein kur - - - tze nacht, hat ge -

50 55

tag mir als zu sor - - - gen, sor - - - gen.

tag mir als zu sor - - - gen, sor - - - gen.

bracht der tag mir als zu sor - - - gen.

bracht der tag mir als zu sor - - - gen, sor - - - gen.

2. Erkenn doch, du mein edler hort, das klaglich wort!
 Hat mir behafft mit krafft
 all mein begir; zü dir
 thü ich mein willen setzen.

Wiewol du mir genommen bist zü dieser frist,
 das klag ich ser, ye mer
 ich denck daran, vnd kan
 mich dein doch nit ergetzen.

Darumb ich lig, vil iamers pflig
 oft manche nacht, betracht
 mein gantz verborgen leyden,
 das mich erschreckt vnd oft erweckt
 zü sorgen vil. Noch vil
 ich dich darvmb nit meiden.

3. Die hoffnung ist mein auffenthalt, das ich den gwalt
 der lieb betzwing vnd ding
 auf kunfftig zeit; das freit
 mich noch allein besunder.

Ob ich das zil erhartten müß, wunsch ich mein grüss
 dyr alzeit hin vnd bin
 mit solcher gir zu dir,
 gantz ellend ist kein wunder.

Wie möcht dan sein, das ich mich dein
 nit frewen solt? Ich wolt
 fur dich al weg auffgeben,
 hertzliebste fraw, der glich ich traw,
 du thüst dein fleis der weis,
 in meinem dienst ze leben.

2. Al mein mut.

Al mein mut, auch hertz vnd sin stet zu dir da - - -

hin, mein e - -dle metz. Ich bit, er - getz, thu mich in freud ent-hal - - -

ten! Du hast es macht, sich vnd be-tracht, seit es dir brin-get

keinscha - - den, ver-günn mir dei-ner gna - - - den! Kain finstu meins ge-

lei - - - chen, der sich so gar im le - ben er - geben, mein

ausser - wel - te schöne kei - se - rin, al - lein dir zu ge-fal-len, zu ge-fal - - - len.

3. Crist ist erstanden.

5 10

Crist ist er - - stan - - den von der

Crist ist er - stan - den, Crist ist er - stan - - den von der mar -

Crist ist er - stan - den

Crist ist er - stan - - den von der mar - ter al - -

15 20

mar - ter al - - len. Des sol - - len wir al - - le fro sin, fro

- - - - ter al - len. Des sollen wir al - le fro sin, al - - - le fro sin, al - le

von der mar - ter al - - - len. Des sollen wir al - le fro sin,

- - - - - len. Des sollen wir al - le fro sin, des sollen wir al - le

25 30

sin, des sollen wir al - le fro sin, Crist soll vn - ser trost sin.

fro sin, Crist soll vn - ser trost sin, Crist soll vn - ser trost sin. Al -

des fro sin, Crist soll vn - ser trost sin, Crist soll

fro sin, al - le fro sin, Crist soll vn - ser trost, Crist soll vn - ser

35 40

Al - le - - - lu - - - ia, al - - le - - lu - - - ia.

le - lu - ia, al - - le - - lu - - - ia, al - le - - lu - - - ia.

vn - ser trost sin. Al - - le - - lu - - - ia.

trost sin. Al - - le - - lu - - - ia.

4. Ein frolich wesen[th].

Ain frew-lich we - - sen hab ich er-le - -

Ain frew-lich we - - sen hab ich er-le - -

Ain frew - - lich we - - sen hab

- - - sen vnnd sich mich vmb. Wa ich hin kumm in fremb - - - de

- - - sen vnnd sich mich vmb. Wa ich hin kumm in fremb - - - de

ich er-le - - sen vnnd sich mich vmb. Wa ich hin kummin

landt, wirdt mir be - kanndt yetz arg, dann güt

landt, wirdt mir be - - kanndt, wirdt mir be-kanndt yetz arg, dann güt

fremb-de landt, wirdt mir be - - - kanndt yetz arg, dann

durch se - - - nes flüt. Glych hewr als ferdt vff di - - - ser

durch se - - - nes flüt. Glych hewr als ferdt vff di - ser erd thû ich mich

güt durch se - - - nes flüt. Glych hewr als ferdt vff diser erd thû

erd thû ich mich selbs er-ken-nen, vff di - - - ser erd thû ich mich selbs er-ken - - - nen.

selbs er-ken - - - nen, vff di - - - ser erd thû ich mich selbs er-ken - - - nen.

ich mich selbs er-ken - - - nen, vff di - - - ser erd thû ich mich selbs er-ken - - - nen.

2. Wann ich dann lend, lang als behend
mit groser gir, begegnet mir
manch wünder da. Wa ich kumm scha,
gilt es mir glych in allem reych:
küm war ich well, kain gelt, kain gsell.
Doch thû ich mich nit nennen.

3. So es nun kem, das mir gezem
gieng wie es wolt, thet was ich solt
recht willig gern in zucht vnd ern
fir mein person vf guten won
in treüwer pflicht on args geschicht.
Doch kümert mich gross senen.

6. Es het ein Baur ein Töchterlein.

5

Es het ein Baur ein Töch - ter - lein,

Es het ein Baur ein Töchterlein, das wolt nit lenger

Es het ein Baur ein Töch - - ter - lein,

Es het ein Baurein Töchter - lein, ein Töch - - - ter - lein, das wolt nit len - ger ein

10 15

das wolt nit len - ger ein meid - lein sein. Du schö -

ein meid - lein sein. Du schö - - - ne mein Ma - rusch - - - ka, du schöne

das wolt nit lengerein meid - lein sein. Du schöne mein Ma - - rusch - - - ka, schöne

meid - lein sein. Du schö - - ne mein Ma - rusch - - ka, in dem el - - lend lass ich dich nit.

20 25

- - ne mein Ma - rusch - - ka, in dem el - lend lass ich dich nit, im el - - lend lass ich dich nit.

mein Ma - rusch - - ka, in dem el - - lend lass ich dich nit.

Marusch - - - ka, in dem el - - - lend lass ich

Du schöne mein Ma - ruschka, mein Ma - rusch - ka, in dem el - lend lass

30 35

Es het ein Baur ein Töch - - - ter - lein, das wolt nit lenger ein meid - lein

Es het ein Baurein Töch - - - ter - lein, das wolt nit len - ger ein meid - - -

dich nit. Es het ein Baurein Töchterlein, das wolt nit lengerein meid - - - lein sein, ein meidlein

ich dich nit. Es het ein Baur ein Töch - ter - - lein, das wolt nit len - ger ein meidlein

40 45 #

sein. Du schöne mein Ma - rusch - ka, in dem el - lend lass ich dich nit.

lein sein. Du schö - - - ne mein Ma - rusch - - - ka, im

sein. Du schö - ne mein Ma - rusch - ka. Es het ein Baur ein

sein. Du schö - ne mein Ma - ruschka, in dem el - lend lass ich dich nit. Du schö - - ne mein Ma - - ruschka, in

50 #

Du schö - ne mein Ma - rusch - - ka, in dem el - lend lass ich dich

el - lend lass ich dich nit. Es het ein Baur ein Töch - - - ter - lein,

Töch - ter - lein, das wolt nit lenger ein meidlein sein. Du schö - ne mein Ma - rusch - ka, in dem el - lend

dem el - lend lass ich dich nit. Du schö - ne mein Ma - rusch - ka, in dem

55 # 60

nit. Es het ein Baur ein Töch - ter - lein, das wolt nit lenger ein meidlein

ein Töch - - - ter - lein, es het ein Baur ein Töch - - ter - lein, das wolt nit lenger ein meidlein

lass ich dich nit. Es het ein Baur ein Töch - ter - lein, das wolt nit len - ger ein meidlein

el - lend lass ich dich nit. Es het ein Baur ein Töch - ter - lein, das wolt nit len - ger ein meidlein

65 70 #

sein. Du schöne *mein* Ma - rusch - - ka, in dem el - lend lass ich dich nit.

sein. Du schö - ne mein Ma - rusch - - ka, im el - lend lass ich dich nit.

sein. Du schö - ne mein Ma - rusch - ka, in dem el - lend lass ich dich nit.

sein. Du schö - ne mein Ma - rusch - ka, in dem el - lend lass ich dich nit.

7. Es wolt ein meydlein grasen gan.

Es wolt ein meyd-lein grasen gan: Juck mich, lie-ber Pe - -

Es wolt ein meydlein gra-sen, gra-sen gan: Juck mich, lie-ber Pe - - - ter!

ter! Es wolt ein meyd-lein gra-sen gan, gra - - - sen gan: Juck mich, lie-ber Pe -

Es wolt ein meyd-lein, ein meyd-lein gra - - - sen gan: Juck mich,

Es wolt ein meyd-lein gra-sen gan: Juck mich, lie-ber

Es wolt ein meyd-lein gra-sen gan:

ter! Vnd do die roten rösslein ston, juck

lie-ber Pe - ter, juck mich, lie - - - ber Peter! Vnd do die roten röss - - - lein ston, juck mich, lie - - -

Pe - - - ter. Vnd do die roten rösslein ston.

Juck mich, lie - ber Pe - - ter,

vnd do die roten

mich, lie-ber Pe - - - ter. Juck mich mer, du hast sein ehr.

- - ber Pe - - - ter. Juck mich mer, du hast sein ehr. Kanus nit,

Juck mich mer, du hast sein ehr.

röss-lein ston. Juck mich mer, du hast sein ehr.

Kanus nit, ich

Kanus nit, ich wil dichs le - - - ren. Juck mich, lie-ber Pe - - - -ter!

ich wil dichs le - - - ren. Juck mich, lie-ber Pe - - - -ter!

Kanus nit, ich wil dichs lern. Juck mich, lie-ber Pe - - - -ter!

wil dichs lern.

Juck mich, lie - ber Pe - - - -ter!

8. Freundlich vnd mild.

Freundt - lich vnd mild, zart rey - - - nes bild,
 Hie - rumb ich mich hab emb - - - sig - klich

Freundt - lich vnd mild, zart rey - - - nes bild, hast mich
 Hie - rumb ich mich hab emb - - - sig - klich an dich

Freundt - lich vnd mild, zart rey - - - nes bild,
 Hie - rumb ich mich hab emb - - - sig - klich

Freundt - lich vnd mild, zart rey - - - nes bild,
 Hie - rumb ich mich hab emb - - - sig - klich

hast mich ob al - - - len; ge - fal - len thut mir dein züch - tig berd vnd weiss.
 an dich er - ge - - - ben zu le - ben nach trew - er art vnd höch - stem

ob al - - len; ge - fal - - len thut mir dein züch - - - tig berd vnd weiss.
 er - ge - - - ben zu le - - - ben nach trew - er art vnd höchstem fleyss.

hast mich ob al - len; ge - fal - len thut mir dein züch - tig berd vnd weiss.
 an dich er - ge - ben zu le - ben nach trew - er art vnd höch - stem

hast mich ob al - len; ge - fal - len züch - - - tig berd vnd weiss.
 an dich er - ge - ben zu le - ben nach trew - er art vnd höchstem fleyss.

fleyss. Ye len - ger mer, mein F, ich ger, mich treu - lich ver -
 Ye len - - - ger mer, mein F, ich ger, mich treu -

fleyss. Ye len - ger mer, mein F, ich ger, mich treu - lich

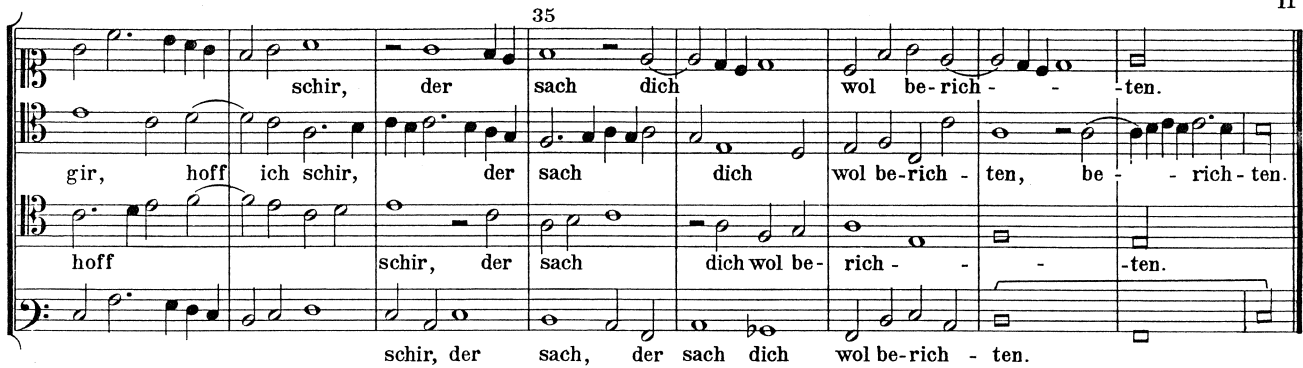
Ye len - ger, ye mer, mein F, ich ger, mich treu - - - - lich

pflich - - - ten in züch - - - ten zu dir mit gir, hoff
 lich ver - pflich - ten in züch - - - ten zu dir mit gir, zu dir mit

ver - - pflich - - - ten in züch - - - ten zu dir mit gir,

ver - - pflich - - - ten in züch - - - ten zu dir mit gir, mit gir, hoff

35



schir, der sach dich wol be-rich - ten.
 gir, hoff ich schir, der sach dich wol be-rich - ten, be - rich - ten.
 hoff schir, der sach dich wol be-rich - ten.
 schir, der sach, der sach dich wol be-rich - ten.

2. Fleyslich will ich stets üben mich,
 dein lob zu mehrren vnd ehren
 dein lieblich schön vnd reyn gestalt,
 die mir gefelt. Du bist erwelt
 auss weybes scharen; erfahren
 von dir hab ich das manngfalt.
 In keinem Reych, mein F., dein gleich
 kein nyndert hab gesehen, mag jehen,
 allein, sonst kein mein ein,
 von der mir guts mag beschehen.

3. Frölich vnd frey, sey wo ich sey;
 magst dich des halten, eralten
 will ich, dienstlich dir allzeyt sein,
 willig berayt, in lieb vnd leyd
 von dir nit setzen, ergetzen.
 Glaubs solchs von mir in treuem schein!
 Wer es dein will, mein F., in still
 thest dich auch zu mir neygen, erzeygen.
 Bit dich freundtlich, gwer mich!
 Wann ich bin gantz dein eygen.

9. Greiner, zancker, schnöpffitzer.

5




Grei - ner, zan - cker, schnöpf - fi - tzer, wie ge -
 Grei-ner, zan - cker, schnöpf - fi - tzer; *schnöpffi* - tzer, wie ge-felt dir
 Greiner, zan - cker, schnöpf - fi - tzer,
 Grei - ner, zan - cker, schnöpffi-tzer, wie ge-felt dir

10 15



felt dir das, ge - felt dir das? Ich will bey dir # am tisch si -
 das, wie ge-felt dir das? Ich will bey dir am tisch si - tzen vnd dein
 wie ge-felt dir das, wie ge - felt dir das, wie ge - felt
 das? Ich will bey dir am tisch si-tzen vnd dein weib ins maul küssen, wie ge-felt dir das, wie ge-felt

20



- tzen vnd dein weib ins maul, vnd dein weib ins maul küs -
 weib ins maul küs - sen. Grei - ner, zan - cker, schnöpf - fi - tzer, wie
 dir das? Grei-ner, zan-cker, schnöpffi-tzer, wie ge-felt dir das,
 dir das? Grei - ner, zan - cker, schnöpf - fi - tzer,

25 30

sen. Wie ge - - felt dir das? ge - - felt dir das? Ich will bey dir am tisch si - tzen vnd wie gefelt dir das? Ich will bey dir am tisch si - tzen vnd dein weib ins maul küs - sen. Wie ge - felt dir wie ge - - felt dir das? Ich will bey dir am tisch si - - tzen vnd dein weib ins

35

Greiner, zan - cker, schnöpffitzer, wie gefelt dir das, wie ge - felt dir das? Ich will bey dir am tisch si - dein weib ins maul küs - - - sen, wie ge - felt dir das, wie gefelt dir das? Ich will bey dir am tisch si - - tzen vnd dein weib ins maul, vnd dein weib ins maul küs - - - sen, wie gefelt dir das? Ich will bey dir am tisch si - - tzen vnd

40 45

tzen vnd dein weib ins maul küs - sen, wie ge - - - felt dir das, ge - felt dir das? das, wie gefelt dir das wie ge - felt dir das, gefelt dir das? maul küs - - - sen, wie gefelt dir das, wie ge - - felt dir das, wie ge - - felt dir das? dein weib ins maul küs - - sen, wie ge - felt dir das, wie ge - felt dir das?

10. Ich stund an einem morgen.

5

Ich stund an ei-nem mor - gen gar heim - lich an ei - nem ort, dahet ich Ich stund an ei-nem mor - gen heim - - - lich an ei - - - nem ort, da Ich stund an einem mor - gen heim - lich an ei-nem ort, Ich stund an ei-nem morgen heim - - - lich an ei - nem ort,

Ott

borgen mich ver-bor-gen, ich hö-ret kleg-li-che

het ich mich ver-bor-gen, ver-bor-gen, ich hö-ret kleg-

da het ich mich ver-bor-gen, ich hört kleg-li-che

da het ich mich ver-bor-gen, ich hört kleg-li-che wort,

15 20

wort von ei-nem freu-lein, was hübsch vnd fein, von

- li-che wort von ei-nem freu-lein, was hübsch vnd fein, von ei-nem

wort von ei-nem freu-lein, was hübsch vnd fein, von

kleg-li-che wort von ei-nem freu-lein, was hübsch vnd

25

ei-nem freu-lein, was hübsch vnd fein. Er sprach zu

freu-lein, was hübsch vnd fein. Er

ei-nem freu-lein, was hübsch vnd fein, hübsch vnd fein.

fein, von ei-nem freu-lein, was hübsch vnd fein.

30 35

sei-nem bu-len: Es muss ge-schei-den sein.

sprach zu sei-nem bu-len: Es muss ge-schei-den sein.

Er sprach zu sei-nem bu-len: Es muss ge-schei-den sein.

Er sprach zu sei-nem bu-len: Es muss ge-schei-den sein.

2. „Hertzlieb, ich hab vernommen,
du wölst von hianen schier.
Wann wilt du wider kommen?
Das solt du sagen mir!“
„Merck auff, mein lieb, was ich dir sag!
„Mein zukunfft thust mich fragen;
weiss weder stund noch tag.“
3. Das freulein weinet sere,
sein hertz was traurens vol:
„So gib mir weyss vnd lehre,
wie ich mich halten soll!
Für dich setz ich mein hab vnd gut,
vnd wilt du hie beleyben,
ich verzer dich jar vnd tag.“

4. Der knab, der sprach auss mute:
„Dein willen ich wol spür;
verzer ich dir dein gute,
ein Jar ist bald dahin.
Dennoch muss es gescheiden sein.
Ich wil dich freundlich bitten,
setz du dein willen drein.“
5. Das freulein das schrey: „Morte,
mort vber alles leyd!
Mich krencken deine worte.
Hertzlieb, nit von mir scheid!
Für dich setz ich mein gut vnd ehr,
vnd solt ich mit dir ziehen,
kein weg ist mir zu ferr.“

6. Da sprach der knab mit sitten:
„Mein schatz ob allem gut,
ich wil dich freundlich bitten,
schlag solchs aus deinem muet!
Gedenck mer an die freunde dein,
die dir kein arges trawen
vnd teglich bey dir sein!“
7. Da kert er ir den rucken,
er sprach nit mer zu ir.
Das freulein thet sich schmucken
in einen winckel schier;
es weinet, das sie schier vergieng.
Dis hat ein Schreiber gesungen,
wie es eim freulein gieng.

11. In Gottes namen faren wir.

Altus.

Tenor.

Bassus.

In Gottes na - men fa - ren wir, sei -

In Got - tes na - men fa - ren

In Gottes namen fa - ren wir, sei -

In Gottes na - men fa - ren wir, in Got - tes na - - men farn

ner ge - na - - den be - ge - - ren wir, sei - - ner ge - na - den be -

wir, sei - - ner ge - na - den be - ge - - ren wir, sei - - ner ge - na - den

ner gna - - den be - ge - - ren wir, be - ge - ren wir, be - ge - -

wir, sei - - ner ge - na - den be - ge - ren wir,

- ge - ren wir, das helff uns die Gottes krafft, die Got - - tes krafft vnd das hei - li - ge

bge - ren wir vnd das hei - - li - ge grab, do Gott

ren wir, das helff uns die Got - - tes krafft vnd das hei - li - ge grab, do Gott sel - ber

das helff uns die Got - tes krafft vnd das hei - li - ge grab, do Gott selber

grab, do Gott sel - - ber in - ne lag. Ky - ri - e - leys. Ky - ri - e - leys,

sel - ber in - ne lag. Ky - ri - e - leys. Ky - ri - e - leys, Cri - ste -

in - - ne lag. Ky - ri - e - leys. Ky - ri - e - leys,

in - - ne lag. Ky - ri - e - leys. Ky - ri - e - leys, Cri - - ste -

40
Cri - ste - leys, das helff uns der hey - lig geyst vnd
leys, das helff uns der hey - lig geyst, das helff uns der hey - lig geyst
Cri - ste - leys, das helff uns der heylig geyst, das helff uns der hey - lig geyst vnd die war

leys, das helff uns der hey - lig geyst vnd die

45
die war Got - tes stym, das wir frö - lich farn von hyn. Ky - ri - e - leys.
vnd Got - tes stym, das wir frö - lich farn von hyn. Ky - ri - e - leys.
Got - tes stym, das wir frö - lich farn von hyn. Ky - ri - e - leys.

war Go - tes stym, das wir frö - lich farn von hyn. Ky - ri - e - leys.

12. Isbruck, ich muss dich lassen.

5
Is-bruck, ich muss dich las-sen, ich far dahin mein stras-sen in fremde land da-hin. Mein freud ist mir
Is - bruck, ich muss dich las - sen, ich far dahin mein stras - sen in fremde land da-hin. Mein freud ist mir
Is-bruck, ich muss dich las-sen, ich far dahin mein stras-sen in fremde land da-hin. Mein freud ist mir

Is - bruck, ich muss dich las - sen, ich far da-hin mein stras-sen in fremde land da-hin. Mein freud ist mirge-

15
ge - nom-men, die ich nit weiss be-kum - men, wo ich im e - lend bin, wo ich im e - lend bin.
genom - men, die ich nit weiss bekum - men, wo ich im e - lend bin, wo ich im e - lend bin
ge - nom-men, die ich nit weiss bekum - men, wo ich im e - lend bin, wo ich im e - lend bin.

nom - men, die ich nit weiss be-kum - men, wo ich im e - lend, im e - lend bin, wo ich im e - lend, im e - lend bin.

2. Gross leid muss ich yetz tragen,
das ich allein thu klagen
dem liebsten bulen mein.
Ach lieb, nun lass mich armen
im hertzen dein erbarmen,
das ich muss von dannen sein!

3. Mein trost ob allen weyben,
dein thu ich ewig bleiben
stet trew, der ehren fromm.
Nun muss dich Gott bewaren,
in aller tugendt sparen,
biss das ich wider komm!

13. Kein frewd.

Kein frewd hab ich vff erd, kein frewd hab ich vff erd, myn
 Das macht, myn schatz, din wis vnd perd, din wis vnd perd, nach

Kein frewd hab ich vff erd, kein frewd vff erd, myn
 Das macht, myn schatz, din wis vnd perd, din perd, nach

Kein frewd hab ich vff erd, wis vnd perd, myn
 Das macht, myn schatz, din wis vnd perd, nach

Kein frewd hab ich vff erd, kein frewd hab ich vff erd, myn
 Das macht, myn schatz, din wis vnd perd, din wis vnd perd, nach

10 1. 2. 15

hertz das ligt ge - fan - - gen. gen. Dann so ich dich, hertz - - lieb,
 dir hab ich ver - lan - - gen, ver - lan - gen. Dann so ich dich,

hertz dir das hab ligt ge - fan - gen. gen. Dann so ich dich,

hertz das ligt ge - fan - - gen. gen. Dann so ich dich, hertz -

hertz das ligt ge - fan - - gen. gen, ver - - lan - gen. Dann so ich dich, hertz -

20

an - sich, so lebt, so lebt myn hertz in frew - -
 hertz - lieb, an - sich, so lebt, so lebt myn hertz in frew - - den.

lieb, an - sich, so lebt myn hertz in frew - - - den.

lieb, an - sich, hertz - - lieb, an - sich, so lebt myn hertz, myn hertz in frew - -

25 30

den. Ach hoch - - ste zier, kum schier zu mir, trost mich in my - nem ly - - - den!
 Ach hoch - ste zier, kum schier zu mir, trost mich in my - nem ly - - - den!

Ach hoch - ste zier, kum schier zu mir, trost mich in my - nem ly - - - den!

den. Ach hoch - ste zier, kum schier zu mir, trost mich in my - nem ly - - - den!

2. Prich nit an mir din glopte trew!
 on dich mag ich nit leben,
 Teglich mich yeb mit klag vnd rew
 vnd pin mit layd vmbgeben.
 Das macht din gstalt,
 die ich mit gwalt
 so lang hab mussen myden.
 Gib hoffnung mir,
 als ich thu dir,
 trost mich in mynem lyden!

3. Myn kleglich bitt vnd grosse pin
 lass dir ouch gen zu herten!
 Mit myner klag, hertzliepste myn,
 thu ich furwar nit schertzen.
 Halt dich als vor
 im alten spor!
 von dir will ich nit scheidun,
 derglichen nich
 zu dir versich.
 Tröst mich in mynem lyden!

14. Mein freud allein.

Mein freud al - - - - - lein in al - - - - - ler welt, mein trost zu
 Mein hertz hat sich zu dir ge - - - - - stelt mit lieb vnd

Mein freud al - - - - - lein, mein freud al - - - - - lein al - - - - - ler welt, mein trost zu al - -
 Mein hertz hat sich, mein hertz hat sich zu dir ge - - - - - stelt mit lieb vnd trew

Mein freud al - - - - - lein in al - - - - - ler welt, mein trost zu
 Mein hertz hat sich zu dir ge - - - - - stelt mit lieb vnd

Mein freud al - - - - - lein in al - - - - - ler welt, mein trost zu
 Mein hertz hat sich zu dir ge - - - - - stelt mit lieb vnd

al - - - - - len stun - - - - - den, 1. 2. 15 20
 trew ver - - - - - bun - - - - - den, - - - - - den. Durch dich *bin* ich mit lie - bes krafft

- - - - - len stun - - - - - den, den. Durch dich *bin* ich mit lie - bes krafft

al - - - - - len stun - - - - - den, den. Durch dich *bin* ich mit lie - bes krafft

al - - - - - len stun - - - - - den, zu al - - - - - len stun - den. Durch dich *bin* ich mit lie - bes krafft

trew ver - - - - - bun - - - - - den, zu al - - - - - len stun - den. Durch dich *bin* ich mit lie - bes krafft

schwer - - - - - lich be - - - - - hafft, zu 25 30
 dei - - - - - nem dienst mit fleysss ge - - - - - richt. An ar - gen

schwer - - - - - lich be - - - - - hafft, zu dei - - - - - nem dienst. An ar - gen

schwer - - - - - lich be - - - - - hafft, zu dei - - - - - nem dienst mit fleysss ge - - - - - richt. An

schwerlich be - hafft, zu deinem dienst mit fleysss. An ar -

list dir gentz - - - - - lich ist mein hertz in rech - - - - - ter lieb ver - - - - - pflicht. 35 40

list dir gentz - - - - - lich ist mein hertz in rech - - - - - ter lieb ver - - - - - pflicht.

ar - - - - - gen list dir gentzlich ist mein hertz in rech - - - - - ter lieb ver - - - - - pflicht.

gen list dir gentz - - - - - lich ist mein hertz in rech - - - - - ter lieb ver - - - - - pflicht.

2. Eyniger schatz, du weist, wie hart
 dein lieb mich hat vmgeben.
 Leyb, ehr vnd gut sey vngepart,
 in deinem dienst zu leben.
 Dir gar vngfahr
 will ich stett sein vnd bleyben dein
 mit stetter trew gantz vnerkert.
 Zu rechter still ewig ich will
 lieb haben dich für all auff erd.

3. Lang dienst sich an vnd grossen fleysss,
 lass dich, mein hort, erweychen!
 Wann dir noch glück das stets beweyst,
 thue mir deinr liebe reychen.
 Erzeyg vnd mayg
 dein hertz gen mir; auss rechter gir
 bitt ich, hertzlieb, dein trew nit krænck.
 Nit von mir weich, mein lieb vergleich
 mit trewen! Bis mein eingedenck!

15. Mein Mütterlein.

Mein Mü-terlein, mein Mü-ter-lein, das fra- - get a-ber mich, 5

Mein Mü-ter-lein, mein Mütter-lein, das fra-get a-ber mich, das fra-get a-ber

Mein Mü-ter-lein, mein Mü-ter-lein, das fra-get a-ber mich, das fra-get a-ber

Mein Mü-ter-lein, mein Mütter-lein, das fra-get a-ber mich, das fra-get a-ber

10

ob ich wolte inschrei - ber. A - - we neyn, sprach ich, nem ich denn

ob ich wolt ein schrei - - ber. A - - we neyn, sprach ich, nem ich denn ein

mich, ob ich wolte inschrei-ber. A-we neyn, sprach ich, nem ich denn ein

mich, das fra-get a-ber mich, ob ich wolte inschrei-ber. A- we neyn, sprach

15

ei-nen schrei - - ber zu ei-nem Man - - ne, so hiess man

nem ich denn ein schrei - ber zu ei - - nem Man - ne, so hiess man mich frau schrei - be - rin

schrei - - ber, nem ich denneinschrei-ber zu ei-nem Man - - ne, so hiess man

ich, nem ich denneinschrei - ber zu ei - - nem Man - ne, so hiess man mich frau schrei - - be-rin

20

mich frau schreibe-rin vnd ein dinten - ze - - te-rin. Wer mir ein schande,

vnd ein din-ten-ze - - - terin, ein din - ten - ze - - te - rin. Wer mir ein

mich frau schrei-berin vnd ein dinten - ze - - te - rin. Wer mir ein schande, kein

vnd ein din-ten-ze - te-rin. Wermireinschan-de, wer mirein schande, keinehrim

25

kein ehr im lan - - de.

schan - - de, kein ehr im lan - - de.

ehr im lan - de, kein ehr im lan - - de.

lan - de, kein ehr im lan - - de, keinehr im lan - - de.

16. Mich wundert hart.

Musical score for the first system, measures 1-9. It features a vocal line and two piano accompaniment lines. The lyrics are: "Mich wundert hart, wie ich der fart, dem klaf-fer sey / Das er mich hast vnd sich nit mast, das wol blieb vn-".

Musical score for the second system, measures 10-19. It includes a first ending (1.) and a second ending (2.). The lyrics are: "ge-le-ter-we-gen, gen. Nun hab ich nie mein syn vnd mhü auff weid-spil".

Musical score for the third system, measures 20-29. The lyrics are: "ranck, der ey-len klanck ge-setzt, kein tag der-beit-ten mag. Denn wird ein tantz, weid-spil ranck, der ey-len klanck ge-setzt, kein tag der-beit-ten mag. Denn wird ein".

Musical score for the fourth system, measures 30-40. The lyrics are: "denn wird ein tantz, ich will der schantz er-beyt-ten. Glück zu auff vn-ser sey-ten! ich will der schantz er-beyt-ten. Glück zu auff vn-ser sey-ten! tantz, ich will der schantz erbeytten. Glück zu auff vn-ser sey-ten! wird ein tantz, ich will der schantz er-beytten. Glück zu auff vn-ser sey-ten!"

2. Ich hoff vnd traw, vntrew werd gnaw sein eygen Herren treffen.
 Des zweiffels klein ich schetz vnd mein, das es nur lig am hoffen.
 Es wirdt gar schon in gleichem lohn vergolten dir. Ja wie du mir in falsch mitferst, ist mit das erst, sonder oft gschicht, bin ich bericht, an massen vil thun vnd manigs lassen.

3. Wer du nun bist gedencck, dein list wirt bleyben onvergessen.
 Kumbt es füran auff alte ban, ich will dirs trewlich messen.
 Drumb ich dir steck zum zyl den zweck, dein neidisch spil vergelten will in gleichem stich. Wiewol du mich sichst selten zwar, du bist fürwar erzogen mit böser art geflogen.

17. O weiblich art.

5
 O Du weiblich art, hart trüb-stu mein hertz, schertz hat nim -
 Du lebst im sauss, auss ist all dein trew, new die du

10
 - mer stat. Drat ha - stu ver - ges - sen dei - - ner wort.
 mir stets thetst durch glüb vnd schriftt ver - spre - - chen dort. Schriftlich vnd

15
 stu ver - ges - - sen dei - - ner wort, dei - - - ner wort.
 glüb vnd schriftt thetst ver - spre - - chen dort, ver - spre - - chen dort. Schrift - lich vnd

20
 sunst durch lie - - bes brunst hab ver - kunt mei - nen gruss. So wil - tus
 sunst, vnd sunst durch lie - bes brunst hab ich dir ver - kunt mei - - nengruss. So wil -
 lich vnd sunst durch lie - - bes brunst hab ich dir ver - kunt mei - nen gruss. So

25
 je sein gheis - sen die, von der ich vn - trew ler - - - nen muss?
 tus, so wil - tus je sein gheissendie, von der ich vn - - trew, vn - - trew ler - - - nen muss?
 wil - tus je sein gheis - - sen die, von der ich vn - trew ler - - - nen muss?

30
 je sein, je sein ge - heissen die, von der ich vn - trew ler - nen, ler - - - nen muss?

2. Das ist mir leyd; eyd sey mein zeug. Treug mich nicht also! O, was setz ich trew zu weyben! Wie mocht es gesein! Dein weyblich gut hut zu diser zeyt, sey mir oft het mögen schreyben! So sich ich wol, dein trew ist hol vnd wil sein gnant von Flandern. Het ichs dir doch biss her vnd noch vil weniger traut denn andern!

3. I y, freuntlichs weyb, treyb nit lust an mir! Dir hab ich mit fleyss leyss gedient in trewen hulden. Meinstu, ob ich dich vnschuldigglich zich, so du mich nit mit deiner gschriftt thest entschulden? Alss denn will ich gantz eygentlich dein vnschuld thun vermessen. Find ich dich grecht, so sey es schlecht vnd aller zorn gantz vergessen.

40

ein zar - te plum yetzt zu - - ge - fügt, der mich be - nügt. Ein

ein zar - - - te plum yetzt zu - - ge - fügt, der mich be - nügt. Ein

ein zar - te plum yetzt zu - - ge - fügt, der mich be - nügt.

ein zar - - - te plum yetzt zu - - ge - fügt, der mich be -

45 50

trost ob al - len freu - - - den bist du, mein B., vnd doch

trost ob al - - len freu - den bist du, mein B., vnd doch

Ein trost ob al - len freu - - - den bist du, mein B., vnd

nügt. Ein trost ob al - len freu - den bist du, mein B., vnd

55 60

ver - steh, gen mir wilt han kein ar - - gen wan. Das - selb leg hin!

ver - steh, gen mir wilt han kein ar - gen wan. Dasselb

doch ver - steh, gen mir wilt han kein ar - - gen wan. Das - selb

doch ver - steh, gen mir wilt han kein ar - gen wan. Das - selb leg hin!

65 70

Ich bleyb vnd bin, der dich nit lest in ley - - - den.

leg hin! Ich bleyb vnd bin, der dich nit lest in ley - - - den.

leg hin! Ich bleyb vnd bin, der dich nit lest in ley - den.

Ich bleyb vnd bin, der dich nit lest in ley - - - - den.

2. Des hab gross danck, mein höchster hort! Die wort
nym ich zu gut. Mut,
frölich schertz hat nun mein hertz
erlangt von deinen hulden.
Nit grössers möcht erfrewen mich warlich
dann solche meer. Seer
mich verlangt vnd teglich plangt,
wie ich das müg beschülden.
Dasselb mein hertz sicht au; wie das wilt han,
bin ichs berayt in dienstbarkeyt
gehorsam sein. Wann ich bin dein,
das bleibt dir vnzerbrochen
wiewol mich hat des klaffers rath
gen dir verhetzt, inn vnmut gsetzt.
Das klag dir auss, kumbt jm zu hauss
vnd wirdt noch wol gerochen.

3. Wils Gott, so wirts. Darauff ich baw, getraw
dir allweg wol, vol
ehr vnd zucht, schon edle frucht,
ein kron für all auff erden.
Hast du des nam vnd preys von mir, zu dir
stend all mein synn in
Venus macht bey tag vnd nacht,
so lang biss es mag werden,
das ich mög bey dir sein. Gross sehulich pein
hab ich darumb, bit, ruff: Nun kumm,
glücklich stund, gib mir den fund,
der sich nach meinem gefallen
in ehren frey, setz ich dabey.
Hertzliebste B., gen wie es gen,
halt festiglich! Glaub ewiglich,
bist mir das liebste ob allen.

19. Svesser vatter, herre got.

Süesser Vat-ter, her- - re Gott, süe - - sser Vat- -

Süe - sser Vat - - ter,

Süe-sser Vat-ter, her- -re Gott, süe- -sser Vat-ter,

ter, her - re Gott, ver - leych, das wir er - ken - - nen die ze - - henn ge -

her - re Gott, ver - leych, das wir er - - ken - - nen die ze - - henn ge -

her - re Gott, ver - leych, das wir er - ken - - nen die ze - - henn ge -

bott, das wirs mit wor-ten vnd mit wer - - cken all-tzeyt lay - -

bott, das wirs mit wor-ten vnd mit wer - - cken all-tzeyt lay - - sten in

bott, das wirs mit wor-ten vnd mit wer-cken all-tzeyt lay- - -sten in

sten in rech-ter lieb nach Got - - tes be - gir! So wer wir se - - lig vnd reych.

rech - ter lieb nach Got - - tes begir! So wer wir se - - lig vnd reych.

rech - -ter lieb nach Got - - -tes be - gir! So wer wir se - - lig vnd reych.

Die zehen gebote gotes.

[0] Süesser Vatter, herre Gott,
verleych das wir erkennen die zehenn gebott,
das wirs mit wortenn vnd mit wercken alltzeyt laisten
in rechter lieb nach gottes begir!
So wer wir selig vnd reych.

2. Vor allen dingen hab Gott lieb
von gantzen deinem hertzen nach rechter begir,
dein nachsten als dich selbs! Das sind die maisten,
dar auss jr vill entsprungen sindt
die zehenn all geleich.

5. Du solt deins nachsten gmahels nit begern,
seyn gutt lass dir nicht lieben! Das ist die leer,
darnach wir sollen vnser leben kerenn,
in rechter lieb zu gottes begir,
so wer wir selig vnd reych.

3. Mensch, gelaub an Ainen Gott,
das du jn nicht eytel nennest, sam sey er ein spot!
Dein vasten vnd dein feir die halt gar ordentlichen,
vatter vnd mutter jn eren hab!
Das bringt dir lebens vil.

4. Nicht vnrecht todt oder nyemants beschwer,
mit diebrey nichts gewinne oder mit gener!
Nicht vnkeusch treyb auss der ee oder ledigklichen,
kain falsche zeugknuss gib oder sag
das nicht die warhait sey!

Amen.

20. Wann ich des morgens frü auffstehe.

Wann ich des mor - - gens frü auff - - ste - he, wann ich des mor - gens
 Wann ich des mor - - - gens frü auff-steh, wann ich des mor - - gens
 Wann ich des mor - - - gens frü auff-steh, wann ich des mor - gens

frü auff - - steh, so ist mein stüb - - - lein ge - hei - - - tzet schon,
 frü auff - - - steh, so ist mein stüb - lein ge - hei - - tzet schon, so kombt mein lieb vnd
 frü auff - - steh, so ist mein stüb - lein ge - hei - - tzet schon, so kombt mein

frü auff - - - - - - - steh, so ist mein stüb - lein ge - hei - - - - tzet schon,

so kombt mein lieb vnd beut mir ein gu - ten mor - - - gen. Ein gu - ter mor - gen ist
 beut mir ein gu - ten mor - - gen, vnd beut mir ein gu - - - ten mor - gen. Ein gu - ter mor - gen ist
 lieb vnd beut mir ein gu - - ten mor - - - gen. Ein gu - ter mor - gen ist

so kombt mein lieb vnd beut mir ein gu - ten mor - - - gen. Ein gu - ter mor - gen ist

bald da - hin; Gott geb meim lieb ein stet - ten sin, ein stet - ten sin, dar - zu ein fröhlichs ge - mü - - - te!
 bald da - hin; Gott geb meim lieb ein stet - ten sin, *ein stetten* sin, dar - zu ein fröhlichs ge - mü - - - te!
 bald da - hin; Gott geb meim liebein stet - ten sin, ein stet - ten sin, dar - zu ein fröhlichs ge - mü - - - te!

bald da - hin; Gott geb meim lieb ein stet - ten sin, *ein stetten* sin, dar - zu ein fröhlichs ge - mü - - - te!

2. Hett ich ein buelen, als mancher hat,
 ich wolt im auffbinden sein gelbes har
 mit eitell brauner seiden.
 Ich wolts im auffbinden inn rotes goltt;
 ich bin meim buelen von herzen holdt,
 ich kont ir nit holder werden.

21. Was frewet mich.

Was frew - - - et mich, das ye - - - tzund
 Was frew - - - et mich, das yetzund ich het gwalt an
 Was frew - - - et mich, das ye - - - tzund
 Was frew - - - et mich, das yetzund ich

10
 ich het gwalt an al - - - len en - - - den, die schetz an mass, so et - - wan
 al - - - len en - den, an al - - - len en - den, die schetz an mass, so et - wan bsas, die
 ich het gwalt an al - - len en - - - den, die schetz an mass, so
 het gwalt an al - - len en - - - den, die schetz an mass, so et - wan

15
 20
 bsas kung Cre - - sus! Das möcht mir el - len - - den,
 schetz an mass, so et - - wan bsas kung Cre - - sus! Das
 et - - wan bsas, so et - - wan bsas kung Cre - - sus! Das möcht mir el - len - den,
 bsas, so et - wan bsas kung Cre - sus, kung Cre - - sus! Das

25
 30
 das möcht mir el - - len - - den nit küm - mer wen - den, wurd mir nit bas.
 möcht mir el - len - - den nit küm - mer wen - den, wurd mir nit bas.
 das möcht mir el - len - - den nit küm - mer wen - den, wurd mir nit bas.
 möcht mir el - len - den nit küm - mer wen - den, wurd mir nit bas.

2. Ain frowlin guet
 gar gwaltig thuet
 mit lieb myn hertz vmschliessen.
 Nach ir myn sin
 stet allzit hin,
 ich hoff mit gwin
 solchs zu geniessen;
 ir vnuerdrossen
 blyb ich vnd bin.

3. Allain vff erd
 frewt mich die werd,
 nach der ich hab verlangen.
 Als myn gemuet
 gantz pinlich wiet,
 vor liebe guet;
 die mich hat gfangen,
 villicht erlangen
 wurd ich durch guet.

22. Zwischen perg vnd tieffe tal.

Zwischen perg vnd tie - - - ffem tal, zwi - schen perg vnd tie - - - ffem tal da ligt

Zwischen perg vnd tie - - - ffem tal, zwi - schen perg vnd tie - - - ffem

Zwi - schen perg vnd tie - - - ffem tal

ein stra - - - ssen, da ligt ein frei - e stra - ssen, ein stra - ssen, ein freie stra -

tal, da ligt ein frei - - - e stra - - - ssen, da ligt ein frei - -

perg vnd tie - ffem tal da ligt ein frei - e

da ligt ein frei - e stra - - ssen;

- e stra - - - ssen; wer sei - - - nen püll nit ha - - - ben mag, der müss

stra - ssen; wer sei - nen püll nit ha - - - ben mag, der müss

wer sei - nen püll nit ha - - - ben mag, der müss

yn fa - ren las - sen, der müss yn fa - ren las - - - sen.

yn fa - ren las - - - sen, der müss yn fa - - - ren las - - - sen.

ha - ben mag, der müss yn fa - ren las - - - sen.

yn fa - - - ren las - - - sen, der müss yn fa - ren las - - - sen.

2. Far hin, far hin! Du hast die wal,
 ich kan mich dein wol massen.
 Im jar sind noch vil langer tag,
 glück ist in allen gassen.